

Starterübernachtung

Da die Starter ja weder im Zelt schlafen noch auf Camps mitfahren, wollten wir ihnen trotzdem eine besondere Attraktion bieten.

Also haben wir als Mitarbeiter beschlossen, eine Nacht in der Gemeinde zu verbringen. Kurz vor den Ferien wurde der Termin gelegt, sprich vom 13. auf den 14. Oktober 2006. Die Kinder kamen mit all ihrem Gepäck zur Gemeinde, schließlich braucht man auch so einiges für eine Übernachtung.

Damit die Gemeinschaft und der Magen nicht zu kurz kamen, haben wir erst einmal gemeinsam gekocht und gegessen. Es gab Spagetti mit Tomatensoße und als Nachtisch Eis. Da es bei den Startern ja Jungen und Mädchen gibt, wir als Mitarbeiter aber leider nur weiblich sind, haben wir uns einen Mann „ausgeliehen“: Jonathan Blum hat mit den 2 Jungs übernachtet und wir 4 weiblichen Leiter mit 4 Mädchen.

Als alles wieder aufgeräumt war, sind wir ein wenig an die frische Luft gegangen und haben eine Nachtwanderung gemacht. Es war noch richtig warm, so dass wir uns Zeit lassen konnten. Es ging durch den dunklen Wald, durch hohes Gestrüpp aber auch durch eine hell erleuchtete Siedlung. Auf dem Rückweg zur Gemeinde sind wir noch kurz auf einem Spielplatz gewesen und wir hatten alle unseren Spaß. Jonathan hat uns auf der Wippe gezeigt, was fliegen heißt.

Wir waren schon alle ziemlich erschöpft, als wir wieder vollzählig an der Gemeinde angekommen sind. Erst einmal haben wir uns mit zuckerhaltiger Nahrung gestärkt, es gab auch eine Andacht und noch einige Spiele.

Nach einer Gute-Nacht-Geschichte haben wir geschlafen.

Allerdings war meine Nacht etwas unruhig, da es ein ziemliches nächtliches Treiben gab, mit vielem Aufstehen und wieder schlafen gehen.

Die Kids waren morgens wieder sehr schnell fit und so gab es bald nach dem Aufstehen Frühstück.

Nach der Stärkung wurden die Aufräumaufgaben verteilt und in der Gemeinde wieder klar Schiff gemacht.

Bis zur Abfahrt der Kinder haben wir noch einen Fototermin gehabt und ein wenig gespielt. Es war für alle eine tolle Aktion, Schlaf kann man immer nachholen.

Vielen Dank an Jonathan, die anderen Mitarbeiter Julia, Julianna-Rahel, Sigrun und natürlich auch an alle anwesenden Kinder. Ohne euch hätte es natürlich keinen Spaß gemacht.

Esther Schüler